

Statist. Op. $\hat{\rho} = \sum_{\alpha} P_{\alpha} |\alpha\rangle\langle\alpha|$

reiner Zustand $\hat{\rho} = |\psi\rangle\langle\psi|$

$\langle \hat{M} \rangle = \text{tr}(\hat{\rho} \hat{M})$

Informationsmaße

Shannon-Information:

$$I(\rho) = \sum_{\alpha} P_{\alpha} \ln P_{\alpha} = \text{tr}(\hat{\rho} \ln \hat{\rho})$$

$$= \sum_{\beta} \langle \beta | \hat{\rho} \ln \hat{\rho} | \beta \rangle$$

$$= \sum_{\beta, \alpha} P_{\alpha} \underbrace{\langle \beta | \alpha \rangle}_{\delta_{\beta\alpha}} \langle \alpha | \beta \rangle \ln P_{\alpha}$$

NB: $\ln \hat{\rho}$ ist definiert durch Spektraldarstell. $\ln \hat{\rho} = \sum_{\alpha} \ln P_{\alpha} |\alpha\rangle\langle\alpha|$

Informationsverlust: $K(\rho, \rho') = \text{tr}[\hat{\rho}(\ln \hat{\rho} - \ln \hat{\rho}')]$
 (Eigenschaften wie klass.: $K \geq 0$)

Verallgemeinertes kanon. statist. Op.

Vorurteilsfreie Schätzung unter Nebenbed.

$$\text{tr} \hat{\rho} = 1$$

$$\text{tr}(\hat{\rho} \hat{M}^{\nu}) = \langle M^{\nu} \rangle \quad \nu = 1, \dots, m$$

Voraussetzung: Die reinen Zustände $\hat{\rho}_{\alpha}$ haben gleiche a-priori Wahrscheinl., $|\alpha\rangle$ ist durch Maximalmessung geg.

$$\Rightarrow \hat{\rho} = \exp(\psi - \lambda_{\nu} \hat{M}^{\nu})$$

, $\psi = -\ln \text{tr}(\exp\{-\lambda_{\nu} \hat{M}^{\nu}\})$

NB: Die \hat{M}^v müssen nicht untereinander kommutieren, aber $[\hat{M}^v, \hat{H}] = 0 \quad v=1, \dots, n$ damit sie Erhaltungsgrößen sind (thermodyn. Gleichg.)

Kanon. statist. Qp. $\hat{\rho} = Z^{-1} e^{-\beta \hat{H}}$ $Z := \text{tr}(e^{-\beta \hat{H}})$

2.4 Entropie von Gleichgewichtszuständen

Einheitliche Notation für klass. Mech. und QM:

$$\langle M \rangle = \int d\Omega \rho(\Omega) M(\Omega) = \text{tr}(\rho M)$$

Def.: Extensiv thermodyn. Var. sind additiv bei Systemzusammensetzung:

$$\text{Gesamtsystem } \Sigma = \Sigma_I + \Sigma_{II}$$

$$\text{Ext. Var. } \langle M \rangle = \langle M \rangle_I + \langle M \rangle_{II}$$

Beispiele: Volumen V

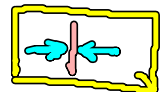
| | | |
|-------------|--------------------|------------------------------------|
| | innere Energie U | } $\sim V$ ("extension of system") |
| | Teilchenzahl N | |
| (integrals) | Magnetisierung M | |
| | El. Ladung Q | |

Def.: Intensive thermodyn. Var. nehmen bei thermodyn. Gleichgewicht zwischen 2 Subsystemen denselben Wert an:

$$\text{Intensive Var. } \lambda = \lambda_I = \lambda_{II}$$

Beispiele: Druck p (mech. Gleichgewicht)

Temp. T (thermisches Gleichgew.)

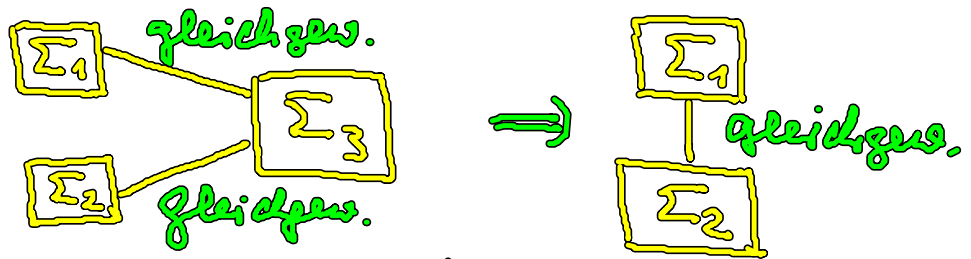


allg.: λ_v heißt thermodyn. konjugierte intensive Kontaktvariable zu $\langle M^v \rangle$

(Lagrange-Multiplikatoren)

NB : Die aus den extensiven Var. $\langle M^v \rangle$ gebildeten Dichten $m^v = \frac{\langle M^v \rangle}{V}$ sind intensiv, aber nicht thermodyn. konjug. Kontaktvariable.

Satz :



(„Transitivität“)

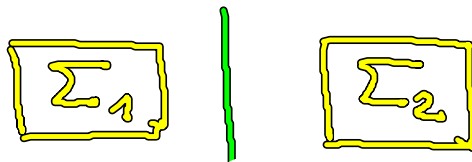
folgt aus „Gleichheit der intensiven Parameter

$$\begin{aligned} \lambda_1 = \lambda_3 \\ \lambda_2 = \lambda_3 \end{aligned} \Rightarrow \lambda_1 = \lambda_2$$

Absolutes Gleichgewicht : alle Subsysteme sind miteinander im Gleichgewicht

Relatives Gleichgewicht (gekennzeichnetes Gleichgewicht)

Subsysteme sind in sich im Gleichgewicht, aber nicht untereinander



Thermodyn. Prinzip ^{Wand} : Zu jeder extensiven thermodyn. Var. $\langle M^v \rangle$ gibt es eine Wand oder Hemmung,

die Bsp. deren Austausch isolierend ist.

Beispiele : $V \rightarrow$ unverschiebbare Wand 
 $U \rightarrow$ wärmeisolierende Wand

$N \rightarrow$ nicht permeable Wand

$Q \rightarrow$ elektr. isolierende Wand

Explosives Gas: geknalltes Gleichgewicht der chem. Komponenten bis zur Zündung oder Zugabe eines Katalysators

Einführung einer weiteren extensiven thermodyn. Größe:

Entropie $S \rightarrow$ Existenz irreversibler Prozesse

Entropie-Postulat (Clausius 1860, Phänomenolog. Thermodynamik)

Zu jedem isolierten thermodyn. System gibt es eine eindeutige Zustandfunktion

$S(\langle M^1 \rangle, \dots, \langle M^n \rangle)$, die mit wachsender Zeit nicht abnimmt.

Def.: Zustandsfkt. hängt nur von gegenwärt. Zustand, nicht von der Vorgeschichte (Prozessführung) ab.

Verknüpfung der Statistik mit der Phänomenolog. Thermodynamik (Fundamentabzhang).

$$S(\langle M^v \rangle) = -k \mathcal{I}(\langle M^v \rangle)$$

Entropie = fehlende Kenntnis

$$k = 1.38 \times 10^{-23} \frac{\text{J}}{\text{K}} = \text{Boltzmann-Konstante}$$

I = Shannon-Information (kann nicht zunehmen nach der letzten Messung)
eindeutig abh. von $\langle M^v \rangle$ durch Prinzip der vorurteilsfreien Schätzung ($S \stackrel{!}{=} \max.$)

\Rightarrow Statist. Begründung der Entropiegrundfkt.
 $S(\langle M^1 \rangle, \dots, \langle M^n \rangle)$

(i) I ist additiv für unkorrel. Subsysteme

$\Rightarrow S$ ist extensiv

(ii) gibbs'sche Fundamentalg.

$$dS = k\lambda_v d\langle M^v \rangle$$

$$\text{mit } \frac{\partial S}{\partial \langle M^v \rangle} = k\lambda_v$$

Anwendung: $k\beta dU = dS$

$$\frac{\partial S}{\partial U} = k\beta =: \frac{1}{T} \quad \text{Def. der absoluten Temp.}$$

$$\beta = \frac{1}{kT}$$

β thermodyn. konj. intensive Var. zu U

\Rightarrow Bei Energieaustausch zwischen 2 Subsystemen ist T im Gleichgewicht gleich.